

Geschichte, und diese Nachrichten könnten künftig in mancher Hinsicht noch mehr beachtet und richtiger gewertet werden als es gegenwärtig manchmal geschieht. Der vielgeschmähte H. wird den Angriff auch seines letzten Kritikers überstehen, und für die Geschichte der Kolonisation des deutschen Ostens wird man ihm immer dankbar bleiben für die zuverlässige Überlieferung von sehr vielem, was wir ohne ihn nicht wissen würden.

Nachtrag.

Zur Frage des Verkehrs auf den Flüssen im M.A. (oben S. 362f.), die mich nicht nur als Problem der Kriegsgeschichte seit langem interessiert und für die ich mancherlei Material gesammelt habe, vergleiche man noch die Arbeit von THEODOR MAYER, Zwei Passauer Mautbücher aus den Jahren 1400—01 und 1401—02. Verhandlungen des Histor. Vereins f. Niederbayern Band 44 (1908) und 45 (1909). MAYER bietet da in Band 45, S. 100—175 Erläuterungen aus dem Material der von ihm veröffentlichten Mautbücher, S. 173—175 Bemerkungen über den Schiffsverkehr auf Donau und Inn. Er gibt da hohe Zahlen von hunderten von Schiffen, die auf diesen Flüssen in Verkehr waren, für den Salzhandel, Weinhandel und Gewandschiffe, und sagt abschließend (S. 175): 'Wenn auch bedeutende Fehler unterlaufen sein können, so sehen wir doch einen Verkehr auf den Flüssen, von dem man sich heute kaum noch eine Vorstellung machen kann'.
